



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 186. Ratssitzung vom 2. März 2022

5004. 2021/398

Weisung vom 06.10.2021:

Umwelt- und Gesundheitsschutz, «Climathon Zürich», Beiträge 2022–2025

Ausstand: Flurin Capaul (FDP)

Antrag des Stadtrats

Für die Durchführung der «Climathons» wird für die Jahre 2022–2025 ein jährlich wiederkehrender Beitrag von 110 000 Franken bewilligt, davon

- a) 70 000 Franken jährlich an die Impact Hub Zürich AG für die Durchführung des «Climathons»,
- b) 40 000 Franken jährlich für die Unterstützung der «Climathon»-Siegerprojekte.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung:

Sofia Karakostas (SP): Der «Climathon» ist ein Projekt im Bereich des Klimaschutzes und wurde vom sogenannten «EIT Climate-KIC» initiiert. «EIT» steht für European Institute of Innovation and Technology, Climate, Knowledge and Innovation Community. Es handelt sich um eine europaweite Initiative mit mehreren Projekten, die über europäische Forschungsprogramme kofinanziert werden. Das Ziel des «Climathon» ist, die Städte und die Gesellschaft für den Klimaschutz zu gewinnen. Mit «Gesellschaft» sind dabei alle gemeint: Studierende, Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, Mitarbeitende von Startups, Unternehmer, Mitarbeitende der Verwaltung oder einfach Interessierte. Der «Climathon» findet einmal jährlich statt und wird lokal organisiert. Seit dem Jahr 2015 ist das Interesse kontinuierlich gestiegen und auch die Stadt Zürich ist seither Partnerin des «Climathon». Verschiedene städtische Abteilungen sind beteiligt und stellen jeweils spezifische Fragen an die Teilnehmenden des «Climathon», beispielsweise zur Reduktion von Hitzeinseln oder zur Kreislaufwirtschaft. Es geht also um Fragen, die sich der Stadt rund um Netto-Null stellen. Die Stadtverwaltung erhält dadurch wertvolle Inputs. Der «Climathon» besteht aus einer Reihe kleinerer Veranstaltungen. Kernstück ist ein 24-stündiger «Hackathon», bei dem die Teilnehmenden Zeit haben, eine neue Lösung für die gestellten Fragen zu entwickeln. Dazu wird in Teams gearbeitet, bei Bedarf können Expertinnen und Experten hinzugezogen werden. Am Ende präsentieren alle Teams ihre Projekte und die Jury teilt das Projektbudget zu. Gewichtet wird bei der Bewertung die Wirksamkeit der Projekte, das Innovationspotenzial, die lokale Relevanz und das Team. Im Rahmen des «Climathon» entstehen viele Projektideen, von denen einige das Potenzial für eine Weiterentwicklung haben. So entstand beispielsweise im Jahr 2019 das Projekt «Shift», das Unterstützung beim Wechsel von fossilen Heizungen



2 / 4

zu nachhaltigen Heizungssystemen bietet. Seit dem Jahr 2016 unterstützt die Stadt Zürich den «Climathon» personell und finanziell bei der Durchführung. Das Projekt «Climate-KIC» hat mit der Impact Hub Zürich AG ein Memorandum of Understanding abgeschlossen, in dem die Durchführung des «Climathon» festgehalten wurde. Von den beantragten 110 000 Franken gehen 70 000 Franken an die Impact Hub Zürich AG für die Durchführung des «Climathon»; 40 000 Franken gehen an die Siegerprojekte des «Climathon» für eine Nachbearbeitung von ausgezeichneten Projekten – sofern Projekte dabei sind, die gut genug sind.

Kommissionsminderheit Änderungsantrag:

Nicolas Cavalli (GLP): Die GLP unterstützt den «Climathon» im Grundsatz, weil er ein wichtiger Bestandteil der Zürcher Ideen- und Innovationslandschaft ist. Die GLP sieht den Mehrwert der Projekte. Gleichzeitig stellen sich uns Fragen in Zusammenhang mit der Impact Hub Zürich AG, die den «Climathon» durchführt und von der Stadt mit Know-how, finanziell und infrastrukturell unterstützt wird. Diese Zusammenarbeit würden wir gerne im Detail nachvollziehen können. Deshalb reichen wir heute eine Interpellation ein, in der wir eine entsprechende Auslegeordnung verlangen. Gleichzeitig schlagen wir vor, die finanziellen Beiträge vorerst nur bis zum Jahr 2023 zu sprechen. Bis dahin sollte die geforderte Auslegeordnung vorliegen. Wir sind nicht gegen den «Climathon» oder gegen die Impact Hub Zürich AG. Deswegen wollen wir keine Streichung des Beitrags. Wir wollen lediglich geklärt sehen, wie die Beziehungen zwischen der Stadt und der Impact Hub Zürich AG genau aussehen. Unser Antrag dient dem besseren Verständnis der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Impact Hub Zürich AG. Wenn unser Antrag nicht angenommen wird, werden wir uns in der Schlussabstimmung enthalten.

Kommissionsminderheit Schlussabstimmung:

Walter Anken (SVP): Die SVP lehnt diese Weisung ab. Der Stadtrat will auch mit dieser Weisung Klimaziele – namentlich Netto-Null 2040 – erreichen, die wir bereits abgelehnt haben. Gemäss Stadtrat soll der «Climathon» ein unkonventionelles, innovatives Gefäss zur Erreichung der Klimaziele sein. Die Fragen, die am Hackathon gestellt werden, sind aber Fragen, die die SVP nicht unterstützt. Es sind Fragen wie: «Wie erreicht man ein autofreies Zürich?» oder «Wie kann man eine essbare Stadt Zürich erreichen?». Andere Fragen behandeln beispielsweise die Hitzeinseln, sind also Fragen, auf die wir die Antwort bereits kennen. Sie erneut zu stellen, ist nicht nötig. Auf meine Frage in der Kommission, was denn der Output des «Climathon» sei, kam lange nichts. Irgendwann wies die Stadtverwaltung auf ein Kartenspiel hin, wo aufgedruckt sei, wie man klimafreundlich leben soll. Angesichts der Kosten ist das ziemlich wenig. Natürlich sind die Beiträge nicht sehr hoch, aber für den lächerlichen Output des «Climathon» ist sogar dieser kleine Beitrag zu viel. In Tat und Wahrheit ist das Ziel der Aktion doch nur, international sichtbar zu werden. Dass selbst die GLP ein gewisses Unbehagen hat, spricht Bände.

Weitere Wortmeldungen:

Sofia Karakostas (SP): Die SP unterstützt den «Climathon». Den beantragten Beitrag



3 / 4

halten wir für angemessen. Wir haben gehört, dass die GLP grundsätzliche Fragen im Zusammenhang mit der Impact Hub Zürich AG hat, die sie zuerst klären möchte. In dieser Weisung geht es allerdings um Beiträge für den «Climathon», ein Teil ist gar für die Preisgelder reserviert. Vorlagen zur Impact Hub Zürich AG sollten unserer Meinung nach getrennt behandelt werden, weswegen wir der Weisung unverändert zustimmen.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

STR Andreas Hauri: *Der «Climathon» ist eine innovative Möglichkeit, um junge, engagierte Menschen einzubinden. Wer bereits an diesem Event war, wird festgestellt haben, wie motivierend und niederschwellig die Veranstaltung ist. Die Ideen, die am «Climathon» entstehen, werden selbstverständlich nicht alle umgesetzt, es sind aber trotzdem gute Ideen. 110 000 Franken sind relativ tiefe Kosten für so viele Ideen, selbst wenn nur wenige umgesetzt werden können.*

Änderungsantrag

Die Mehrheit der SK GUD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK GUD beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Für die Durchführung der «Climathons» wird für die Jahre ~~2022–2025~~2022 und 2023 ein jährlicher ~~wiederkehrender~~ Beitrag von 110 000 Franken bewilligt, davon

- a) 70 000 Franken jährlich an die Impact Hub Zürich AG für die Durchführung des «Climathons»,
- b) 40 000 Franken jährlich für die Unterstützung der «Climathon»-Siegerprojekte.

Mehrheit: Sofia Karakostas (SP), Referentin; Präsident Dr. David Garcia Nuñez (AL), Vizepräsidentin Marion Schmid (SP), Walter Anken (SVP), Monika Bättschmann (Grüne) i. V. von Julia Hofstetter (Grüne), Joe A. Manser (SP), Rolf Müller (SVP), Marcel Savarioud (SP), Natascha Wey (SP)

Minderheit: Nicolas Cavalli (GLP), Referent; Elisabeth Schoch (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK GUD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK GUD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.



4 / 4

Mehrheit: Sofia Karakostas (SP), Referentin; Präsident Dr. David Garcia Nuñez (AL), Vizepräsidentin
Marion Schmid (SP), Monika Bättschmann (Grüne) i. V. von Julia Hofstetter (Grüne),
Joe A. Manser (SP), Marcel Savarioud (SP), Elisabeth Schoch (FDP), Natascha Wey (SP)
Minderheit: Walter Anken (SVP), Referent; Rolf Müller (SVP)
Enthaltung: Nicolas Cavalli (GLP)
Abwesend: Martina Novak (GLP), Dr. Frank Rühli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 16 Stimmen (bei 14 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Durchführung der «Climathons» wird für die Jahre 2022–2025 ein jährlich wiederkehrender Beitrag von 110 000 Franken bewilligt, davon

- a) 70 000 Franken jährlich an die Impact Hub Zürich AG für die Durchführung des «Climathons»,
- b) 40 000 Franken jährlich für die Unterstützung der «Climathon»-Siegerprojekte.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 9. März 2022 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 9. Mai 2022)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat